

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band: 23 (1941)
Heft: 36

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am 5. September feiert Marie Beeli ihren 90. Geburtstag.

Marie Beeli, Davos

Am 5. September feiert Marie Beeli ihren 90. Geburtstag.

in aller Stille und Zurückgezogenheit, wie sie es wünscht. Aber ein Wort des Dankes und der Verehrung soll ihr doch auch in der Distanz nicht fehlen...

Aber lange bevor sie in Vereinen und Organisationen für die Sache der Frau wirkte, hat sie durch ihr ganzes Sein und Wesen getun...

Sollen die berufstätigen Töchter im Haushalt helfen?

Der Wandel unserer Zeit hat es wohl mit sich bringen müssen, daß die Spannung zwischen den Generationen nie so stark war wie in der Gegenwart...

Unsere Kinder

Ich saß mit einer Freundin in Zürich im Bellevair-Park. Ihr vierjähriges Töchterchen spielte neben uns mit seinen Sandförmchen...

den. Es verbanden sie auch lebenslängliche Freundschaften mit den Besten ihrer Zeit. Sie hatte Mühe, ihren Geist zu pflegen...

Auch der Redaktion ist es herzliches Bedürfnis, Frä. Marie Beeli zu diesem Tag zu gratulieren...

Was sagt die Leserin?

Zu 'Erfahrungen einer Zürcher Geschäftsfrau' schreibt uns 'eine langjährige Abonnentin'...

Das ist aber auch eine Pflicht unter anderen: es gibt eben auch andere, deren Erfüllung ihr nur in der freien Zeit möglich wird...

den, so nimmt in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft und in der ersten Zeit nach der Geburt der Muttererleid und weicht die seelischenhaltungen der Mutterliebe...

Vergegenwärtigt man sich, daß bei den heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen jede Frau mit der Geburt eines unehelichen Kindes in eine geübte Aufopferungstellung zu ihrer Umwelt und in eine schüchternen Haltung gerade zu den ihr am nächsten stehenden gerät...

Daß sich die erwachsene Tochter, neben dem Beruf, durch Mithilfe im Haushalt praktische Erfahrung und all die einschlägigen Kenntnisse erwirbt...

Was sagt die Leserin? Zu 'Erfahrungen einer Zürcher Geschäftsfrau'...

Ich habe mich mit einer Freundin in Zürich im Bellevair-Park. Ihr vierjähriges Töchterchen spielte neben uns mit seinen Sandförmchen...

Ich saß mit einer Freundin in Zürich im Bellevair-Park. Ihr vierjähriges Töchterchen spielte neben uns mit seinen Sandförmchen...

Tränen noch heiß und sornig und ungeduldig eimen, kann solchen Worten keinen Glauben schenken.

Das ist die junge Graziella, die weit über ihre Jahre bestimmt und flug ist, macht eine Ausnahme. Sie sieht dem Herzen der Nonna so besonders nahe...



Spezialseife mit Panama-Extrakt

ideal zum reinigen und aufräumen aller Wollen und Seidensachen. In Stücken oder Flocken. Pana-Toiletteseife ist großartig! Sehr sparsam im Gebrauch und daher billig!

in meinem Eigenen. Aber in diesem furchtbaren Haus war man ja nicht in meinem Eigenen...

Der verirrte Ernst in den Zügen der Nonna veränderte. Genetisch hielt sie den Stock an die Erde und sagt: 'Gut! Schauen wir, wie weit das Herzensstück abgeben ist!'

Graziella lächelte erleichtert und geleitete die Nonna zu einer Stelle der Mauer, unter dem sich dem Auge ein trüber Anblick bot...

Die Nationalen Kunstausstellung in Luzern an der Nationalen Kunstausstellung in Luzern

Die Nationalen Kunstausstellung in Luzern an der Nationalen Kunstausstellung in Luzern

Die Nationalen Kunstausstellung in Luzern an der Nationalen Kunstausstellung in Luzern

Wo kauft die Frau in Zürich?

Myrthe CORSET-SALON
BEBE-ARTIKEL
FEINE DAMENWASCHE

Alice Kägi ZÜRICH 7
Forchstrasse 37 beim Kreuzplatz
Telephon 4 25 66

Der heimelige
Teerbaum
Marktstrasse 18
Gipfelstube
W. BEITSCH, SOHN
ZÜRICH
NEU RENOVIERT

Gerstlauer TEA-ROOM
Bleichweg 11-13 · Seefeldstr. 40 · Telefon 3 49 94
Bekannt für Qualitätsgebäck

Metzgerei und Wursterei
Gebr. Niedermann
Zürich 1
Augustinergasse (Münzplatz)
Prima Fleisch- und feine Wurstwaren

Viel vorteilhafter
ist das abwägbare,
wasserfeste Hartpflaster
IMPERMAPLAST
mit dem man ungeniert im
Wasser hantieren kann.
In Dosen zu 1 m und auf
5 m Spulen erhältlich.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien
Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G., Zürich 8

TELEPHON 3 46 86
TELEGRAMM-ADRESSE: BLUMENKRÄMER

Blumenkrämer
„Das Haus, das jeden zufriedenstellt“
ZÜRICH
BAHNHOFSTRASSE 38

Kinderbetten
Kinderwagen
Bekannt vorteilhaft
Schönste Auswahl
TAUBER
Schnitte 24/26
ZÜRICH 1
bei der Uranstrasse

Topfpflanzen
Schnittblumen Zürich 6
Trauerkränze
Dekorationen

Mäßige Preise bei
Blumen-Schärer
Tel. 265 28 **Universitätsstrasse 25**

Tragen Sie den Vorkriegs-

lassen Sie Ihre Garderobe chemisch reinigen bei

Pedolin
Kleiderfärberei u. chemische
Waschanstalt, CHUR



Evangelisches Töchterinstitut
Horgen (am Zürichsee)
Kochen - Haushaltung - Sprachen
Kursbeginn: 1. November und 1. Mai

Illust. und detaillierte Prospekte bitten zu verlangen die Vorsteherin Fräulein M. Schnyder, Tel. 92, 46, 12 und der Dir. Frä. Pfarrer Stumm, Horgen, Tel. 92, 44, 18. P. 8672 Z.

WASCHANSTALT GÜNTERT
vorm. Waschanstalt Mahler A5.
am Wasser 55 ZÜRICH-HÖNGE Tel. 6 75 22/23
Der schnelle Kundendienst: Abholen auf tel. Anruf.
Schnellste Lieferung ins Haus.
Die einwandfreie Waschmethode: Mit entkalktem Wasser und bester Kernseife, ohne Verwendung schädlicher chemischer Mittel und schonendste Behandlung.
Private-, Klo- und Hotelwäsche.
Spezialität: Reinigung v. Vorhängen. (Mod. Maß-Spannvorrichtung)
Renommierter, leistungsfähiger Kragenglätterer.
FINANZ: Röhlestrasse 2, Augustinergasse 16, Asylstrasse 130, Seefeld-Hornbachstrasse, Bleichweg 56

J. Leutert Metzgerei Charcuterie
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 3 47 70
Filiale Bahnhofplatz 7 30872

Mörteler
Obst
ESSIG
Seit Jahren anerkannt und beliebt
weil vorteilhaft in Preis und Qualität

LUZERN
Hotel Waldstätterhof
balm Bahnhof
Hotel Krone
am Weinmarkt
Alkoholfreie Häuser, Stiftung der
Sektion Stadt Luzern des gemeinnütz. Frauenvereins. P. 10/3 LZ
St. Beatenberg Berner Oberland,
7200 m ü. M.
Firnelicht
Ruhig und sonnig inmitten Wiesen und Wald, schattiger Garten mit Liegewiese. Sorgfältige vegetarische Küche, Reinkost, auf unsch. Fleisch und jede Diät. Pension ab Fr. 8.25
A. Sturmfels & Th. Secretan, Tel. 4901.
Mit einer **DUBIED-Strickmaschine**
können Sie zu Hause arbeiten und viel Geld verdienen
Verlangen Sie Prospekt Nr. 31 und Bedingungen von
ED. DUBIED & CO. A.G., NEUCHÂTEAU
Filiale in Zürich: Gesnerallee 34

La Corbière Ecole horticole pour jeunes filles
Fotavayor le Lac (am Neuenburgersee)
Berufsausbildung und kurzfristige Kurse für Garten-Liebhaberinnen.
Französische Umgangs-Sprache.
Direktion: Fräulein Gruninger
Prosp. auf Verlangen. P. 2052 Z.
Detektiv-Lier streng diskret
schafft Klarheit in Vertrauens-, Ehe-, Erbschafts-, Prozessfällen, Beobachtungen, trefflicherer Heirats- & Spionage-Auskünfte (Löwenstr. 56, Bahnhof Zürich 4, Tel. 3 29 48)
a. Detektiv d. Stadt & Zürich & Fremdenpolizei

HANS GIGER
Lebensmittel-Großimport
BERN
Telephon 2 27 35

Verkaufsmagazine

Zürich: Madretsch
Winterthur: Olten
Wädenswil: Solothurn
Horgen: Thun
Oerlikon: Burgdorf
Meilen: Langenthal
Allerheiligen: Neuenburg
Berna: La Chaux-de-Fonds
Biel: Luzern

MIGROS

Schatthausen
Neuchâten
Chur
Aarau
Brugg
Baden
Zug
St. Gallen
Rorschach
Albstätten
Ebnat-Kappel
Zolingen
Buchs
Appenzel
Herisau
Frauenfeld
Kreuzlingen
Wahlern
Basel
Liestal
Pruntrut
Delsberg
Zolingen

Abschlag ...

Noch einmal das schöne Wort in einem tröstenden Sinn. Die weniger kaufkräftigen Frauen in den Läden werden durch die gegenwärtig hohen Preise für die Import-Äpfel, für Bohnen, neue Kartoffeln usw. erschreckt und entmutigt.

Seit unserem Obst- und Gemüseartikel vom 16. August sind die Aussichten glücklicherweise besser geworden!

Die Berner Behörden sind sich der Bedeutung der Obst- und Gemüsepreise und ihrer Regulierung voll bewusst. Es werden, zusammen mit den Bauernführern, Besprechungen gepflogen, wobei man hofft, daß man Detailpreise für

Kartoffeln von 22-25 Rp.
Wirtschaftsäpfel von 30-40 Rp.
Tafeläpfel von 40-60 Rp.

wird ansetzen können. Die Verteuerung auf den wichtigsten Obst- und Gemüsearten wird also relativ tragbar sein. Sicher ist, daß die besseren Sorten Importobst und -gemüse teuer sein werden, weil ganz sichtlich der Wegfall der spanischen, französischen und teilweise italienischen Zufuhren von den ausländischen Lieferanten nicht auszugleichen läßt.

Mit guten Worten allein ist es aber nicht getan!

In der Ueberzeugung, daß dort, wo das schmale Portemonnaie ist, der Druck sich vermehrt und die Versuchung vorliegt, bei dem „entbehrlichen“, aber gesundheitswichtigen Obst am meisten zu sparen, haben wir uns entschlossen, die

Verbilligungskarte der Migros auf Tafelobst und Gemüse auszudehnen.
Die Inhaber der Verbilligungskarten der Migros erhalten mit der neuen Karte pro September (de-

ren Versand deshalb etwas verspätet erfolgt) Zusatzcoupons zum Bezug von 10 kg wahlweise: Früchte, Gemüse oder Kartoffeln zu einem um 10 Rp. pro Kilo verbilligten Preis. Die Obst- und Gemüsearten, die mit diesen Zusatzcoupons verbilligt bezogen werden können, sind jeweils auf den Preistafeln mit einem * bezeichnet.

Die staatliche Verbilligung geht, trotz besserer Einsicht und trotz immer deutlicher mahnender Zahlen, im Schnecken tempo vorwärts. Unsere Maßnahmen, die gleichzeitig Erfahrungsmaterial liefern, erreichen zweifellos ihren Zweck und dienen damit dem Ganzen. Nach Einführung der staatlichen Aktion wird die private Aktion den Verhältnissen anzupassen sein.

Die Besorgnis um das Abnehmen der Kaufkraft des Franks hat bewirkt, daß die Preispolitik den Konsumenten heute bedeutend besser Rechnung trägt. Diese Furcht scheint auch den Produzenten langsam zu lehren, Maß zu halten, weil die Entwertung des Franks letzten Endes den einen wie den andern trifft.

Umwandlung der Migros AG. in Genossenschaften

In Basel haben sich bisher über 8000 Genossenschaftler eingeschrieben. Die späteren Anmeldungen, zirka 7000, werden gegenwärtig geprüft.
In Zürich wird die Werbung Anfang September einsetzen. In erster Linie werden die Inhaber der vor Mitte 1910 verlangten Kundenkarten zur Zeichnung eingeladen; sie werden die Jubiläumsbroschüre der Migros, die Statuten und den Zeichnungsschein zweifach erhalten.

Die Umwandlung in St. Gallen und Bern wird gleich darauf folgen. Die Verbandsstatuten liegen als Entwurf vor. Die Verhandlungen mit den Behörden, betreffend die Umwandlung, aber auch die

Die „Arbeiterzeitung“ Basel

vom 20. August schreibt:
... Man weiß, daß sich die Politik Duttweilers zu 99,9 Prozent aus Agitation und Gimpelfang zusammensetzt...

Ueberführung von gegen 20 Gesellschaften an die neuen Besitzer, die Genossenschaftler, bedeutet eine gewaltige Arbeit, die zudem so verrichtet werden muß, daß die bisherige durchschlagende Aktionsfähigkeit gewahrt bleibt. Die Funktionäre der Genossenschaft glauben, im Sinne der Genossenschaftler zu handeln, äußerst sorgfältig, wohlüberlegte Arbeit zu leisten, um so mehr als eine Verzögerung in der Fertigstellung des „Baus“ keine Bedeutung hat, da die Geschäfte der Migros und ihrer Produktionsgesellschaften seit 1. Januar 1941 für Rechnung der Genossenschaften laufen.

Herr Heeb und der Zürcher Milchkrieg

Laut Presseberichten hat sich Herr Heeb, Vizepräsident der Verwaltungskommission des LVZ, und Sozialdemokrat, im Stadtrat äußerst warm für die diktatorialen Gelüste des Milchhändlerverbandes eingesetzt. Milch sei Milch, und es sei ganz gleich, ob einem Konsumenten der oder jener Milchmann vorschreiben sei; so wenig man bei Bier nach der Marke frage, so wenig brauche man bei Milch Spezialwünsche zu äußern. Darauf mußte er sich allerdings in Rate fragen lassen, ob er sich auch die Wirtschaft vorschreiben ließe, in der er sein Bier trinken will und auch den Zigarrenhändler, bei dem er seine Brissago hole?

Das auf den ersten Blick unverständliche Benehmen des Herrn Heeb wird vielleicht begreiflicher, wenn man sich vergegenwärtigt, daß eine solche Ordnung des Milchhandels, wie sie ihm vorschwebt, natürlicherweise zu einer Verstärkung des Milchhandels (Staatssozialismus) führen muß. Wenn alle Konkurrenz ausgeschaltet ist, wenn es tatsächlich ganz gleichgültig ist, wer einen die Milch bringt, wenn es auf Benehmen, Sauberkeit, Sorgfalt des einzelnen Milchmannes gar nicht mehr ankommt, für was in aller Welt sollte man dann die „selbständigen Milchhändler“ noch brauchen? Dann verstaatlicht man doch besser den ganzen Zauber!

Die Ansicht auf ein solches System mag Herrn Heeb willkommen sein. Daß aber der stolze „selbständige Milchhandels-Mittelstand“ vor solchen Perspektiven nicht stutzig wird, gibt zu denken. Die Konsumenten legen jedenfalls mehr Wert darauf, daß im Milchsektor, an den sie übrigens

einen Rappen Ueberpreis freiwillig für die Sanierung beisteuern, eine anständige Leistungskonkurrenz erhalten bleibt, oder sogar erst wieder hergestellt wird. Sie wollen keinen „Zwangs-milchmann“, weder einen privaten, noch einen staatlichen. Deshalb werden sie auch dafür besorgt sein, daß der sogenannte Dreierbezirk nicht nur auf dem Papier bleibt und daß Eigenmächtigkeiten der Milchlieferanten, die mit Rationalisierung nichts mehr zu tun haben, unterbleiben.

Herr Heeb, der der Migros vorwarf, daß sie nur 3 Anstellte beschäftige mit einer Arbeit, welche mit einiger Mühe von zehn „bewältigt“ werden könne, verfallt hier wieder einmal ins andere Extrem.

Ist vielleicht der Grund diesmal darin zu suchen, daß er es mit einer noch mächtigeren Organisation zu tun hat, die z. B. der Migros mit der Lieferperrre gedroht hat, weil sie sich weigerte, sich in Sachen Butterpreis nach oben gleichschalten zu lassen? Herr Heeb schwärmt hier dazwischen für eine Rationalisierung ohne Preisverbilligung, währenddem er sonst jede Rationalisierung, die dem Konsumenten dient, bekämpft hat.

NEU! Waschpulver „GENEROSO“

500 g-Paket netto nur 75 Rp.
„Generoso“ spart der Heimit das kostbare Fett. Trotzdem gleichwertig in der Waschwirkung wie die feinfaltigen Waschmittel, ohne scharf bleichenden Sauerstoff; enthält wäsche-schonende Schutzstoffe.

In Anbetracht der Knappheit an Rohmaterial ist die Abgabe dieses Produktes vorläufig auf die Inhaber der Kundenkarte, später auf die Genossenschaftler beschränkt. Pro Monat September wird vorläufig pro Kundenkarte 1 Paket verabfolgt.

Jetzt Trockenfrüchte:

Apfelsüßk. hiesige (320 g Fr. 1.-)	100 g 31 ¼ Rp.
Pflaumen, serb. (715 g Fr. 1.-)	½ kg 69,9 Rp.
Feigen, f. Smyrna-Delikatè (430 g 75 Rp.)	½ kg 87,7 Rp.
Dampfpfäfel (Ringäpfel), kalif. (420 g Fr. 1.-)	½ kg Fr. 1.19
Mischobst, kalif. Auslese (410 g Fr. 1.-)	½ kg Fr. 1.22
Aprikosen, kalif. Auslese (330 g Fr. 1.-)	½ kg Fr. 1.51 ½
Sultaninen, f. Smyrna (340 g Fr. 1.-)	¼ kg 78 ½ Rp.